

Berichte von Pensioniertenanlässen

Von Karl Hofstätter

Die Veloreise «Vom Rhonetral ins Baselbiet» fand vom 28. Mai bis am 2. Juni 2018 statt. Mit 19 Teilnehmenden wurde ein neuer Rekord auf der traditionsreichen LVB-Pensionieren-Velotour erreicht.



Kurz und bündig

Grimsel Wintersperre – mit Bus und Veloanhänger von Baselland nach Realp – Furkatunnel – Start in Oberwald – Brig (Führung Stockalperpalast) – Raron (Rainer Maria Rilkes Grab) – Fahrten häufig auf Rhonedamm mit schattigen Alleen – Sion (Stadtführung) – Abbaye St. Maurice – Genfersee – Vevey (Chaplins Denkmal) – Bergetappe mit ca. 400 m Höhendifferenz nach Palézieux – Payerne – Murtensee – Ins – Bielersee (Aarezufluss) – Solothurn – Oberer Hauenstein – Liestal – sonniges Wetter – kurzer Regenschauer – ein schlechender Plattfuss – kein Unfall oder Sturz – 404 km – 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – aufgestellte Stimmung – erfreuliche Woche.

Tag 1: Oberwald – Brig

Ein Bus mit Veloanhänger brachte uns aus dem Baselbiet nach Realp. Da der vorgesehene Startort Grimselpass infolge Wintersperre blockiert war, benutzten wir die Furka-Oberalp-Bahn. Ab Oberwald rollten dann unsere Velos,

begleitet von Kuckucksrufen, entlang der jungen Rhone und vorbei an blühenden Frühlingsmatten. Nur selten bremste uns der berüchtigte Talwind. Gesponserte Ausdauersticks stärkten uns beim Picknick an einem alten Flughangar. Wir genossen die lange Abfahrtsstrecke durch das Goms nach Brig.

Unseren Ausreisser Armin reizte die Hängebrücke von Fürgangen nach Mühlebach hinüber und er wählte die bergige Variante über Ausserbirn nach Brig. Im feudalen Palast erfuhren wir vielerlei über das Leben des gewieften Handelsherrn Kaspar Stockalper: Machthunger, märchenhafter Reichtum, Ränkespiele und familiäres Unglück. Zahlensymbolik hatte ihn fasziniert: dreistöckiger Arkadenhof, drei Türme, benannt nach den Heiligen Drei Königen. Auch besuchten wir das Beinhaus der Kirche von Naters (30'000 Schädel, 500-jährig) und die Judengasse.

Sonne und vereinzelte Regentropfen, 42 km, Fahrtzeit 2 h, Übernachtung im Hotel «Touring».

Tag 2: Brig – Sion

Es erwartete uns ein angenehmer Grüntunnel auf dem Rhonedamm mit dickstämmigen Erlen, Weiden und Nachtigallengesang. Wir überblickten ein immer breiter werdendes Tal. Raron: Besuch am Grab des deutschen Lyrikers Rainer Maria Rilke bei der Burgkirche. Schattige Rast im Pfynwald auf dem Schwemmfächer des Illbaches. Der schleichende Plattfuss wurde in Sierre behoben.

Stadtführung in Sion: romanische Kathedrale, Hexenturm und Altstadt mit dem Maison Supersaxo mit bescheidener Fassade, aber reichem Interieur. Sein Festsaal schmückt eine der schönsten Holzdecken der Schweiz (Speichenrose mit Medaillon, Darstellung Christi Geburt, Könige und Propheten).

Sonne und kurzer Regenguss nach Mittagspause, 64 km, Fahrtzeit 3 h 30 min, Übernachtung in der «Jugendherberge».

Tag 3: Sion – Corseaux bei Vevey

Der Veloweg führte uns wieder auf den Rhonedamm. Wir pedalten vorbei an bewässerten Gemüsefeldern und grossen Obstanlagen. Auch beobachteten wir, wie Helikopter über den Rebhängen Spritzmittel versprühten. Es begleitete uns stets das Rauschen der Rhone, die viel Schwemmholt mitführte.

Ein Teil der Gruppe unternahm einen Abstecher nach Martigny zum Amphitheater; Mittagsrast bei der Abbaye St. Maurice. Nachfolgende Regenwolken aus dem Rhonetal kühlten uns wohl mit Tropfen ab, aber sie beduschten uns nicht. Schliesslich durchquerten wir den breiten, dichtbewaldeten Fächer des Rhonedeltas. Der Genfersee begrüßte uns mit Sonnenschein. Trinkpause am Schloss Chillon und Fotostop in Vevey an der Seeuferpromenade: weltgrösste Gabel und Charlie Chaplins Denkmal.

Sonne und Regentropfen, 86 km, Fahrtzeit 5 h, Übernachtung im Hotel «Châtonneyre».

Tag 4: Corseaux bei Vevey – Payerne

Eine herausfordernde Etappe (ca. 400 m Höhendifferenz) stand uns bevor, und zwar die Strecke vom Genfersee aus mit Haarnadelkurven und extrem steiler Strasse (Route de Cremières) bis auf die Höhe vor Palézieux. Keine Gnade für



Angenehmer Grüntunnel mit dickstämmigen Erlen, Weiden und Nachtigallengesang auf dem Rhonedamm



Sion in Sicht:
romanische Kathedrale, Hexenturm und
Maison Supersaxo



Speichenrose im Maison Supersaxo

die Wade! Nur einer der sieben E-Biker schaffte es, ohne abzusteigen hinaufzufahren. Alle anderen haben ihre Velos schweisstreibend gestossen.

Mit einer lockeren Abfolge von Steigungen und Abfahrten durchquerten wir die weite Naturlandschaft der Kantone Waadt und Fribourg. Über Oron, Moudon (Mittagrast) und an Lucens vorbei erreichten wir Payerne, bevor sich ein Gewitter entlud. Noch rechtzeitig konnten wir das Fliegermuseum oder die Stadt besichtigen.

Sonne, 55 km, Fahrtzeit 3 h 20 min, Übernachtung im Hotel «La Suite».

Tag 5: Payerne – Solothurn

Viele Tabakfelder und hohe Trocknungsscheunen tauchten in der Landschaft auf. Wir legten eine Pause am Amphitheater in Avenches ein. Wir radelten am Murtensee (Mt. Vully) vorbei, erreichten Ins und das Grosse Moos. Der Mittagsrast auf dem Hügel St. Jodel bei Ins ermöglichte uns eine weite Aussicht über die Seenlandschaft. Am Bielerseeufer und der Aare entlangstrampelnd hielten wir oft bei Sehenswertem an: neues Hagneckwasserkraftwerk beim Aare-einfluss in den Bielersee, Stopp im historischen Städtchen Büren an der Aare und ein Halt in Altretu mit seiner Storchenkolonie.

Am Abend wurden wir durch Solothurn geführt und in die für diese Stadt spezielle Bedeutung der Zahl 11 eingeweiht. Es folgte das Abendessen mit Riesenpizzas (bis 50 cm Durchmesser!), dem Feiern von Geburtstagen und mit einem unerwartet aufgetauchten, spendablen Überraschungsgast.

Sonne, 92 km, Fahrtzeit 5 h 20 min, Übernachtung im «Hotel an der Aare».

Tag 6: Solothurn – Liestal

Auf unserer Tour von der rauschenden Rhone zur gemächlich fliessenden Aare bis ins Baselbiet nahmen wir die letzte Etappe unter die Räder: Oensingen – Balsthal – Oberer Hauenstein. Auf der Passhöhe empfing uns das Baselbiet mit einem Schwarm röhrender Mopeds. Von da an ging's nur noch bergab nach Liestal und dann zu den entsprechenden Wohnorten.

Sonne, 65 km, Fahrtzeit 4 h 45 min.

Fazit

Wiederum können wir auf eine abwechslungsreiche Veloreise mit vielen kulturellen Eindrücken und schönen Erlebnissen zurückblicken. Alle haben zu einem guten Gelingen beigetragen. Unsere Abende eröffnete stets unser Musikus Armin mit fetzigen Melodien auf seiner Mundharmonika. Ein herzliches Dankeschön gebührt LVB-Pensioniertenobmann Rico Zuberbühler, der unsere Veloreise aufgegliest, strukturiert und bestens geleitet hat. Auch sei allen recht herzlich gedankt, die mitgeplant, mitgeholfen, reserviert, repariert und in Film und Bild unsere Tour festgehalten haben. Wir können auf eine unfallfreie Woche mit einer Fülle von erfreulichen Erinnerungen zurückblicken.

Jahr	Route	Distanz	
2013	Um den Bodensee	200 km	6 Personen
2014	Rheinradweg: Oberalppass – Basel	420 km	9 Personen
2015	Rheinradweg: Basel – Mainz	400 km	13 Personen
2016	Moselradweg: Metz – Koblenz – Mainz	414 km	12 Personen
2017	Neckartalweg: Villingen/Schwenningen – Mannheim	397 km	17 Personen
2018	Rhonetal – Aare – Baselbiet	404 km	19 Personen